

AM STRANDE VON SCHEVENINGEN

VON JOSEF ISRAELS

MIT DREI ORIGINALLITHOGRAPHIEN
MAX LIEBERMANNS

Es ist so — alle Einwohner der prächtigen Residenz haben hier ihren städtischen Wohnsitz, in Scheveningen ihr Landgut. Dorthin spaziert der Haager auf schönen Wegen oder lässt sich im Nu von Dampf oder Elektrizität dahin versetzen.

Auf der Düne, längs des Strandes, im Sessel oder Zelt kann er hier die Stadt vergessen und das große Naturwunder, die See, bespähen und genießen . . . . .

Aber dort im Sommer seine Wohnung aufschlagen können, das erst nenn' ich das Wahre.

Beim Morgenerwachen das grosse Balkonfenster aufwerfen und die grosse Nordsee auf euch zukommen sehen, dann nach unten an den Strand und mit nacktem Körper mitten ins wühlende Wasser, kämpfend mit Wogen und Wind, bis man genug hat, — das nenn ich wach werden in Scheveningen.

Viele von unsern Landsleuten suchen ihre Sommerlust im Gelderland oder etwa am Rhein und, wenns die Börse zugibt, ist die Schweiz gerade in Mode.

Wer wird die Herrlichkeit dieser Ausflüge verkleinern wollen!

Gelderland ist herrlich, in der Schweiz ist es prächtig, am Rhein gar entzückend.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kk1913/0142
gefördert durch die DFG